

TERMINE

FESTE & MÄRKTE

Neuer Messplatz, Sa 13 - 23 Uhr, So 13 - 22 Uhr: Mannheimer Oktoberbiermess.

Ökumenekirche St. Pius, Holbeinstraße, Sa 14 - 16 Uhr: Flohmarkt „Rund ums Kind“.

FREIZEIT

Kunsthalle, Friedrichsplatz 4, Sa 14 Uhr: Exkursion zur Reifinsel - vom Fachbereich Klima und Umwelt der Stadt.

KUNST & KULTUR

Alte Feuerwache, Brückenstraße 2, Sa 20 Uhr: Kiki - Ep Release Show. Schindler kann ich wenn ich tot bin... - So 20 Uhr: Man-sor Brown - Konzert.

Capitol, Waldhofstraße 2, Sa 20 Uhr: Die Feisten - Musik-Comedy „Jetzt!“.

Junges Nationaltheater, Brückenstraße 2 (Alte Feuerwache), Sa 19 Uhr - Premiere: Wenn ich's nicht tun kann, fühl ich's nicht (UA) - von Martin Nachbar, ab 7 Jahren.

Kulturhaus Käferal, Gartenstraße 8, So 17 Uhr: Youtiny Theatershow 2023 - Theaterstück mit Fotoausstellung; in Deutsch und Ukrainisch.

Kunsthalle, Friedrichsplatz 4, Sa 14 Uhr: Grünes Zimmer: Leave No One Behind - The Impact Of Climate Change On Vulnerable Minorities - Vorführung des Films von Rhadem Musawah „Sama Dilaut“ und anschließ. Podiumsdiskussion in englischer Sprache mit: Rhadem Musawah, Michael Dawila, u. a. - Sa 15 Uhr: Sama Dilaut - Filmvorführung und anschließende Podiumsdiskussion; auf Englisch. - So 14 Uhr: Kulturtechniken im Angesicht der Krise - Vortrag von Prof. Peter Schneemann.

Mannheimer Kunstverein, Augustanionengasse 58, So 17 Uhr: Vernissage: Private Passion - Zeitgenössische Kunst aus der Sammlung Fuchs.

Museum Weltkulturen, D 5, So 14 - 15 Uhr: Von Neandertälern und Modernen Menschen: Leben in der Eiszeit - Führung für Kinder von 4-7 Jahren.

Nationaltheater Altes Kino Franklin, Abraham-Lincoln-Allee 1, Sa 19.30 Uhr: Casablanca - Gehen und Bleiben - nach dem Film-Klassiker von Michael Curtiz. - So 20 Uhr: Istanbul Jazz Festival - mit der Singer/Songwriterin Dilan Balkay, u. a.

Oststadt Theater, Stadthaus N 1, Sa 19.30 Uhr: Samenspende gesucht! - Komödie von Kay Kruppas und Frank Pinkus. So 14 Uhr, 15 Uhr: Stentaler - nach den Gebrüder Grimm, ab 3 Jahren.

Rhein Neckar Theater, Alte Seilerrei, Angelstraße 33 Zufahrt, Sa 20 Uhr, So 18 Uhr: Der Gott des Gemetzels - Schwarze Komödie von Yasmina Reza.

Schatzkistl, Augustaanlage 4-8, Sa 20 Uhr: Eine unberechenbare Nacht... von Jeannette Rissen. - So 17 Uhr: Nina Diesel - Comedy „Das Schweigen der Männer“.

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim, N 7, 18, So 19 Uhr: Duo Cello-Klaviermatinee - Sonaten von Beethoven, Faure und Chopin. Eintritt frei.

SYTE Hotel, Tattersallstr. 2, Sa 17 Uhr: Enjoy Jazz: Listening Bar - Musik und Getränke.

Theater Felina-Areal, Holzbauerstraße 6, Sa, So 19 Uhr: Nichts - Was im Leben wichtig ist - Jugendstück von Janne Teller.

Theaterhaus G7, 67, 4b, Sa 20 Uhr: Mutter Vater Land - Ein Stück von Akin Emanuel ipal.

Werkaus des Nationaltheaters, Mozartstraße 9-11, Sa 20 Uhr: Juices (UA) - von Eve Benbenek.

Zimmertheater, Kirchwaldstraße 10, So 20 Uhr: Mord im Orientexpress - von Agatha Christie.

WIR GRATULIEREN

- SAMSTAG**
- Ulrich Schroth,** Maria Frieden, zum 84. Geburtstag.
- SONNTAG**
- Imam Cetin,** Pro Seniore Residenz, zum 81. Geburtstag.
- Karl Peter Bender,** Pflegeheim Neckarau, zum 71. Geburtstag.
- PEGELSTAND**
- Rhein:** Maxau 398 (+4), Speyer 254 (-5), Mannheim 168 (-10), Worms 83 (-10).
- Neckar:** Plochingen 152 (-2), Gundelsheim 217 (+3), Heidelberg 212 (unv.).

Aktuelle Prospekte Online!

mannheimer-morgen.de/prospekte

BEILAGENHINWEIS

Der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegen Prospekte folgender Firmen bei:

AKTION MENSCH e.V.
EINRICHTUNGSHAUS JÄGER, Birkenau, Hauptstr. 191

SEGGMÜLLER, Mannheim, Seckenheimer Landstraße 252-256

Einem Teil der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegen Prospekte folgender Firmen bei:

ALDI

FATTORIA LA VIALLA

MARKTKAUF, Mannheim, Friedrich-Ebert-Str. 100 und im Seilwolf-Center, Angelstraße/Ecke Rhenania Straße

TRENDTOURS TOURISTIK



Spezialbehandlung in Mannheim: Fetalchirurg Thomas Kohl (Mitte) hat Georgis „offenen Rücken“ im Mutterleib verschlossen. BILDER: PHILIP EGERMANN/UMW

Georgi bekommt in Mamas Bauch ein „Pflaster“

Gesundheit: UMM-Fetalchirurg Thomas Kohl verschließt „offenen Rücken“ vor der Geburt

Von Waltraud Kirsch-Mayer

Von bunten Bildchen blicken Schutzheilige auf den kleinen Georgi, der weit weg von seiner Heimat in der Universitätsmedizin Mannheim (UMM) das Licht des Kreißlauses erblickt hat. So entspannt schlafend wie der Säugling beim Fotografieren im Klinikbettchen liegt, würde niemand auf die Idee kommen, dass er acht Wochen vor seiner Geburt operiert worden ist. Fetalchirurg Thomas Kohl hat den „offenen Rücken“ von Georgi als Folge von „Spina bifida“ noch im Mutterleib mit einem Art Spezialpflaster verschlossen – und dies unblutig mittels von außen eingeführten Röhren.

Bei der häufigsten angeborenen Fehlbildung handelt es sich um einen nicht komplett ausgebildeten Verschluss von Rückenmark und Wirbelbögen. Inzwischen weiß man: Folge-schädigungen wie Lähmungen, Flüssigkeitsstauungen oder auch Stau von Hirnwasser bilden sich im Verlauf der Schwangerschaft zunehmend aus. Grund: Je länger Fruchtwasser hervorquellendes Rückenmarksumspült, umso mehr wird an dem Spalt befindliches Nervengewebe zerstört. Deshalb ist in den USA bereits Mitte der 1990er damit begonnen worden, einen „offenen Rücken“ noch vor der Geburt zu verschließen.

Zu Beginn begegneten Thomas Kohl sowohl Medien als auch Mediziner argwöhnisch

Um das Baby überhaupt zu erreichen, sind zwei größere Schnitte in den Bauch und die Gebärmutter notwendig – was für Schwangere sehr belastend sein kann. Deshalb schwebte Thomas Kohl schon früh ein „Knopfloch-Verfahren“ vor. Dafür tüftelte er lange an Föten von Schafen.

Als der Kinderarzt vor zwei Jahrzehnten am Uni-Klinikum Bonn begann, Ungeborene mit „Spina bifida“ endoskopisch zu operieren, wurde er argwöhnisch von Medien wie Medizinern beäugt. „Experiment im Mutter-schoß“ titelte ein Nachrichtenmagazin. Misstrauen sollte weichen, als es ihm zunehmend gelang, den jeweiligen Spalt mit einem „Flicken“ aus Kollagen, auch „Patch“ genannt, komplikationslos wie dauerhaft zu verschließen. Der Pionier gilt längst als „einer der erfahrensten Fetalchirurgen weltweit“, wie es das Ärzteblatt formuliert. Nicht von ungefähr nehmen werdende Mamas und Papas aus ganz Europa mit dem heute 61-Jährigen Kontakt auf – häufig als letzte Hoffnung, wenn eine vorgeburtliche

Untersuchung einen niederschmetternden Befund offenbart hat.

Neun Jahre haben Chatuna und Paata G. auf ein Baby gewartet. Als die überglückliche Schwangere in ihrem Heimatland Georgien zu einer Routineuntersuchung ging, entdeckte der Frauenarzt beim Schallenen „offenen Rücken“. Trotz Schock waren sich Paata G. und ihr Mann einig, um das Baby zu kämpfen. Sie nahm mit einer befreundeten Gynäkologin in Bayern Kontakt auf, die wiederum von der Möglichkeit einer Therapie noch im Mutterleib berichtete. Der Frauenärztin gelang, dass die in Erlangen sitzende Holm-Schneider-Stiftung für vorgeburtliche Therapie signalisierte, anfallende OP-Kosten zu übernehmen. Außerdem sagte das georgische Gesundheitsministerium Mittel zu.

Das Paar reiste nach Mannheim. Weil Paata G. erst in Deutschland als Au Pair gearbeitet und dabei die Sprache erlernt hat, klappte die Verständigung gut. Die beiden – sie Hausfrau, er Schutzmann – mussten nicht lange überlegen und vereinbarten einen OP-Termin. Mediziner Kohl weiß, dass sich bis 90 Prozent jener werdenden Eltern, bei deren Baby „Spina bifida“ diagnostiziert wird, zu einer Abtreibung entschließen. Von den nach einer Alternative suchenden Paaren, die bei ihm das Gespräch suchen, entscheidet sich hingegen mehr als die Hälfte gegen einen Abbruch.

Bei Georgi ist in der 26. Schwangerschaftswoche der Spalt im Rücken mit einem „Flicken“ wasserdicht abgedichtet worden. Bis zur Kaiserschnitt-Entbindung in der 34. Woche wohnte das Paar in einem Mannheimer Mietappartement. Bei der Geburt wog der putzmuntere Junge zwei Kilo und 100 Gramm. Auf seinem Rücken prangt nach wie vor der hauchdünne Kollagen-Verschluss, der allmählich von eigener Haut ersetzt wird.



Statt zwei größere Schnitte in den Bauch und die Gebärmutter der Schwangeren zu machen, operiert Thomas Kohl in seinem Verfahren endoskopisch.

Thomas Kohl

- Der im Fach Kinderheilkunde-Kinderkardiologie habilitierte Thomas Kohl hat persönlich mit seinem Team über 1500 vorgeburtliche Eingriffe in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Fehlbildungen ausgeführt. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert seine medizinischen Neuentwicklungen, die ihm international Ehrenprofessuren einbrachten.
- Das von ihm aufgebaute und geleitete „Deutsche Zentrum für Fetalchirurgie & minimal-invasive Therapie“ (DZFT) befindet sich seit 2018 am Mannheimer Uni-Klinikum.
- Warum sich in den ersten Lebenswochen die Vorstufe des Wirbelkanals, das Neuralrohr, nicht verschließt und somit der Rückenmarkskanal an einer Stelle offen bleibt, gibt noch Rätsel auf. Neben genetischen Einflüssen wird als Risikofaktor der Mangel an Folsäure diskutiert, weshalb Frauen mit Kinderwunsch empfohlen wird, darauf zu achten. *wam*

ren, bei denen sich Hirnwasser staut. Wie die Ärzte berichten, blieb die Größe der Hirnkammer unverändert.

Wer zu „Spina bifida“ recherchiert, stößt auf das Video „OP im Mutterleib“ - vom Wissenschaftsmagazin „Quarks“ ins Netz gestellt. Darin erzählt Christine Hempelmann, welche emotionale Achterbahnfahrt die Ultraschall-Diagnose „offener Rücken“ bei ihr und dem Vater des Kindes ausgelöst hat. Außerdem zeigt der TV-Beitrag, wie Fetalchirurg Kohl, damals noch in Gießen, über drei von außen geführte Röhren – zwei für das von ihm entwickelte Instrumentarium und eines für die Kamera – den Spalt im Rücken des kleinen Mädchens verschließt. Der Film endet, wie die elf Monate alte Fee lachend krabbelt.

Und wie hat sie sich weiter entwickelt? Der „MM“ nimmt mit der Mama telefonisch Kontakt auf. „Fee ist jetzt neun Jahre alt und hat keinerlei Einschränkungen“, berichtet Christine Hempelmann. In unserem Gespräch geht es freilich auch darum, dass nicht alle Kinder mit dieser Fehlbildung so viel Glück hatten – vor allem jene, die erst im Säuglingsalter operativ behandelt wurden.

Das Ergebnis einer Studie, die das Schicksal von betroffenen Mädchen und Jungen bis in die Schulzeit verfolgte, fasst das Deutsche Ärzteblatt so zusammen: „Kinder mit der Diagnose ‚Spina bifida‘ profitieren erkennbar und nachhaltig davon, wenn ihr offener Rücken bereits im Mutterleib – statt erst nach der Geburt – chirurgisch geschlossen worden ist.“ Nicht nur die motorische Entwicklung, insbesondere das Gehen, verläuft häufig weit günstiger.

Laut einer Studie verringert sich das Risiko für Ansammlungen von Hirnwasser deutlich

Auch das Risiko für Ansammlungen von Hirnwasser vermindert sich laut der Studie deutlich. Der vorgeburtlichen Chirurgie sind aber auch Grenzen gesetzt: Bereits davor aufgetretene Lähmungserscheinungen, so Spezialist Kohl, lassen sich ebenso wenig rückgängig machen wie ein schon fortgeschrittener Wasserkopf. Christine Hempelmann ist überzeugt: Ihre Tochter vermochte sich abgesehen von der günstigen Lage des Spaltes deshalb „so super“ zu entwickeln, weil ihr Entschluss zu dem Eingriff sehr früh gefasst ist. Fee war gerade mal 20 Wochen in Mamas Bauch, als Thomas Kohl die empfindliche Öffnung mit einem Kollagen-Flicken schützend verschloss.

Auf dem Rücken von Georgi prangt der Kollagen-Verschluss, der nun allmählich von Haut ersetzt wird

NOTDIENSTE

- Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112. Polizei: 110.**
- Allgemeinärztlicher Dienst:**
Notfallpraxis am Universitätsklinikum, Theodor-Kutzer-Ufer 1-3; Haus 2, Ebene 1, Sa/So, 8-23 Uhr, 116 117.
- Kinderärztlicher Dienst:**
Notfallpraxis am Universitätsklinikum, Haus 31, Zugang über Haus 29, Ebene 1, Sa/So, 8-22 Uhr, 116 117.
- Augenärztl. Notfalldienst:** Klinikum Mannheim, Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, Haus 2, Ebene 1, Sa/So 10-18 Uhr, 116 117.
- Akute-Dienst Privatpatienten (24 Std.),** 01805/30 45 05.
- Caritas-Sozialstationen:** 0621/7500 111
- Das blaue Herz – Diakonie im Quartier:** Info-Tel. 0621/8 28 46 66.
- Diakonie-Sozialstation Mannheim:** Unstrüßler 3, 0621/16 89-100.
- Elektro-Notdienst:** 0621/12 10 10.
- Kath. Sozialstation Mannheim Nord-Ost e. V.:** 0621/71 12 10.
- Mobiler Hilfsdienst des Deutschen Roten Kreuzes:** Für ältere und behinderte Mitbürger. 0621/45 04 35.
- Privatzahnärztliche Notdienstgemeinschaft (nur für Privatpatienten)** 0175/8 55 77 72.
- Reha-Notdienst-Service:** 0621/2 67 67.
- Krankentransport:** 0621/1 92 22.
- Sanität-Notdienst:** 0621/2 32 24.
- Sozialstation Neckarau-Almenhof e. V.:** 0621/8 29 05 51.
- Sozialstation der Arbeiterwohlfahrt:** 0621/12 80 74-17.
- Telefonseelsorge Rhein-Neckar:** 0800/11 10 11 und 0800/11 10 222.
- Tierärztlicher Notdienst:** 0621/1 35 71 (AB).
- Zahnärztlicher Notfalldienst:** Facharztzentrum, Golimstr. 11, dienstags bis freitags, 19 Uhr bis Montag, 5 Uhr (telefonische Anmeldung nicht erforderlich).

MANNHEIMER MORGEN

MANNHEIMER MORGEN
Großredaktion und Verlag GmbH
Vorstand: Dr. Gerd Schönbauer
Geschäftsführer:
Florian Kranzfuß
Kaufmännischer Geschäftsführer:
Florian Schmalz
Chefredakteur:
Konstan Kammholz (V.i.S.d.P.)
Gesellschaftlicher Redakteur:
Prof. Dr. Manfred Loeisner
Nachrichtenteilung:
Madelaine Sierlein, Marco Pecht,
Stellvertretung: Anja Görlich, Dirk Jansch, Daniel Kriak
Teamleitung:
Mannheim: Florian Kalland, Tim Schmidhuber (Stv.),
Metropolregion: Bernhard Zinke, Julian Eisebier (Stv.),
Susanne Wassmuth-Dümbel (Stv.),
Kultur: Bettina Bange, Julia Peter Kitz (Stv.),
Wirtschaft: Bettina Eschbacher, Sport: Christian Rötter,
Technik: Tobias Dohle, Projekte: Stephan Eisner
Layout: Michael Müller, Design: Matthias Schöning
Chefredakteur: Peter W. Raage
Berlin: Jochen Gaugle, Jörg Quoss
Stuttgart: Lothar Jäger, Gerd Schönbauer
Leitung Mediaverkauf:
Franziska Jäster, Ivonne Wenzel
Technische Herstellung/Guido Mich
Pflanzblatt der Wertpapierbörsen in Stuttgart.
Erscheint täglich außer sonntags und feiertags.
Jeden Dienstag Beilage „Presse“
Für unverlangt zugesandte Manuskripte
übernehmen wir keine Gewähr.
Postanschrift Verlag und Druck:
MANNHEIMER MORGEN
Dudenstraße 12-26, 68167 Mannheim
Service- und Ticketshop in Thalia
Mannheim, 77 22 (Planck),
Telefon 06 21 3 92 17 10, Telefax 3 92 17 17,
Zustellservice: Telefon 06 21 3 92 22 00,
außerhalb der Bürozeit 06 21 3 92 01;
Bezugspreis monatlich 59,90 Euro
(mit MorgenCard Preis 62,40 Euro)
inkl. Zustellgebühr, Postbezug 64,70 Euro,
E-Paper 26,99 Euro.
Weitere Bezugspreise auf
Anfrage unter Telefon-Service-Nr. 0621/
392-2200 und auf mannheimer-morgen.de
Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt.
Abbestellungen nehmen wir telefonisch
unter der Rufnummer 0621/392-2330 entgegen.
Bei Nichterlangen der Zeitung, Auslieferung
und höherer Gewalt keine Entschädigung.
Zuletzt gilt Anzeigenpreisliste Nr. 74
Alle Banken in Mannheim
Postbankkonten: Karlsruhe 717 71-758,
Ludwigshafen/Rh. 1062 63-673.
Erfüllungs- und Geschäftsstand in Mannheim.

✉ KONTAKT

Leitung Mediaverkauf:
mediaverkauf.regional@haas-mediengruppe.de
Druckerei:
druckerei@mannheimer-morgen.de
Kundenservice:
kundenservice@mannheimer-morgen.de
Chefredaktion:
chefredaktion@mannheimer-morgen.de
Politik, Südwest, Aus aller Welt:
politik@mannheimer-morgen.de
Sport, Lokalnachrichten, Sport, Immobilien:
wirtschaft@mannheimer-morgen.de
Metropolregion: region@mannheimer-morgen.de
Mannheim: lokal@mannheimer-morgen.de
Ludwigshafen:
redaktion.ludwigshafen@mannheimer-morgen.de
Neckar-Berg:
neckar-berg@mannheimer-morgen.de
Kultur: kultur@mannheimer-morgen.de
Aktion „Wir wollen helfen“:
wirwollenhelfen@mannheimer-morgen.de
Für die Herstellung des Mannheimer Morgen wird
Recycling-Papier verwendet.